

Medienmitteilung vom : 17.12.2009
Südtirol / Jugendarbeit

Jugendarbeit und Lasergame - ein Selbstversuch

Seit einiger Zeit kann in Reischach „Lasergame“ gespielt werden. Dieses Spiel ist bei Jugendlichen beliebt, unter Erwachsenen jedoch auch umstritten. Mitarbeiter der Südtiroler Jugendarbeit haben einen Selbstversuch gewagt.

Seit es in Reischach die Lasergame Arena gibt, wird dieses Spiel auch heiß diskutiert. Die Ästhetik und die Duelle mit sogenannten Laserpistolen erinnern doch sehr an Kampfszenen in Computerspielen oder Science Fiction Filmen. Somit besteht der Verdacht, dass Kinder und Jugendliche zur Gewalt animiert werden könnten. Weil auch Mitarbeiter in manchen Jugendzentren von ihren Besuchern gefragt werden, ob man einmal gemeinsam zum Lasergame fahren könne, wollte sich die Jugendarbeit eine Meinung dazu bilden.

Diese Woche trafen sich also acht Jugendarbeiter, viele davon ausgebildete Pädagogen, zum Selbstversuch. Die Arena, in der gespielt wird, kann als eine Mischung von Disco und Labyrinth beschrieben werden. In 25 Minuten spielen zwei Teams gegeneinander und versuchen, unter Einsatz ihrer Laserpistolen, Gegner auszuschalten und möglichst oft die jeweils andere Basis zu erreichen. Der Ablauf erinnert stark an das Gruppenspiel „Fahne stehlen“, aber die Spieler mit ihren Sensor-Westen und blinkenden Pistolen sehen dabei wie außerirdische Krieger aus.

Ebenso wichtig als das Spiel selbst war den Jugendarbeitern die Besprechung danach. Ist dieses Spiel jugendgefährdend, oder einfach ein kommerzieller Freizeitspaß wie vieles andere auch? Wie lässt sich am besten erreichen, dass ein Spiel keine schlechten Nachwirkungen hat? Jeder hat sich seine eigene Meinung direkt bilden können. In manchen Punkten wurde man sich einig:

Um eventuell aufkommende Frust- oder Aggressionsgefühle wieder abzubauen, ist das Zusammensitzen und Besprechen danach sehr wichtig. Auch kann man die Teams so mischen, dass keine übertriebene Dynamik „Wir gegen die Anderen“ entsteht. Bei einzelnen Jugendlichen, die bekannter Maßen unkontrolliert aggressiv sein können, ist Vorsicht angebracht. Positiv ist aufgefallen, dass für das Spiel körperliche Stärke und Dominanz nichts zählen, sondern Taktik, Teamgeist und Geschick. Mit Lasergame können vielleicht auch zurückgezogene Computerspiel-Fans wieder für Gruppenspiele zu begeistern sein.

Im n.e.t.z. (Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols) sind fast 50 Trägerorganisationen von Südtiroler Jugendzentren, Treffs und Jugendräumen zusammen geschlossen. Das n.e.t.z. steht im Dialog mit der Jugendförderung, der Jugendkultur und der Jugendpolitik und versteht sich als Sprachrohr der Offenen Jugendarbeit und deren Kund/innen, den Südtiroler Jugendlichen.

n.e.t.z. (Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols) - Talfergasse 4 - 39100 Bozen
info@netz.bz.it - www.netz.bz.it